

Initiativantrag der Synodalen Fiona Paulus (mit weiteren 23 Unterschriften)

am Dienstag, 17. Januar, überwiesen in Ausschüsse der Synode zur Weiterberatung

Keep it in the ground

Die Landessynode unterstützt die Forderung nach einem sofortigen Moratorium für die Kohleförderung unter Lützerath. Eine Atempause dient der Deeskalation und schafft Zeit für klimapolitisch verantwortbare Entscheidungen.

Sie bezieht sich auf das Verfassungsgerichtsurteil von 2021: „Das verfassungsrechtliche Klimaschutzziel des Art. 20a GG ist dahingehend konkretisiert, den Anstieg der globalen Durchschnittstemperatur dem sogenannten ‚Paris-Ziel‘ entsprechend auf deutlich unter 2 °C und möglichst auf 1,5 °C gegenüber dem vorindustriellen Niveau zu begrenzen.“ Zukünftigen Generationen dürfen nicht die Belastungen der jetzigen Generation überlassen werden, sie haben ein Recht auf eine natürliche Lebensgrundlage.

Vor diesem Hintergrund ist unter Einbeziehung der Menschen vor Ort zu prüfen, ob die Förderung und Verstromung der Kohle unter Lützerath einer am Pariser Klimaabkommen und dem europäischen Klimagesetz ausgerichteten Energiepolitik entgegensteht. Eine massiv beschleunigte Umstellung der Energieversorgung auf erneuerbare Energieträger und eine Beendigung der Kohleverstromung in Deutschland ist technisch längst möglich und braucht endlich auch den politischen Nachdruck, um die enormen Zerstörungen an Landschaft und Klima zu beenden, die mit der Kohleverstromung einhergehen.